

Der Studierendenrat hat in seiner Sitzung am 08. April 2014 beschlossen:

Der Studierendenrat empfiehlt den Studierenden, bei der Urabstimmung über das künftige Semesterticket mit einer jährlichen Preissteigerung von 4,50 Euro pro Jahr und einer Erhöhung des Sockelbetrages um 3,30 Euro (dann 20,80 Euro + Heidelberger Abendregelung 5 Euro) zuzustimmen. Diesen Preis gibt es exklusiv für die Studierenden an den Heidelberger Hochschulen, da die Stadt Heidelberg den Preisanstieg von 5 Euro pro Jahr auf 4,50 Euro pro Jahr noch einmal senkt. Er setzt sich aufgrund dieses außergewöhnlichen Engagements der Fraktionen und des Oberbürgermeisters in einer Informationskampagne dafür ein, dass eine Mehrheit der Studierenden diesem Angebot in der Urabstimmung zustimmt und wird darauf hinwirken.

Begründung:

Preiserhöhungen für Studierende als eine sozial benachteiligte Gruppe sind immer kritisch zu betrachten. Im Fall des Öffentlichen Personennahverkehrs sind sie jedoch für alle Gruppen der Gesellschaft unausweichlich. Dies liegt an der Inflation, steigenden Energiepreisen und Lohnkosten. Wenn man sich dieser Gegebenheit stellt, ergeben sich folgende Argumente, die das aktuelle Angebot sehr attraktiv erscheinen lassen:

1) Soziale Bedeutung des Semestertickets

Viele Studierende sind auf das Semesterticket angewiesen. Es ist das mit Abstand günstigste Angebot, wenn man den ÖPNV regelmäßig nutzen will. Wir haben in Heidelberg nun durch das Engagement der Stadt das günstigste Angebot für ein optionales Semesterticket im gesamten Verbundsgebiet erwirkt. Die Alternative ist das Maxxticket. Das kostet aber aktuell 233,40 Euro. Das sind im Vergleich zum Preis des Semestertickets im kommenden Wintersemester von 175,30 Euro inklusive Sockelbetrag und Heidelberger Abendregelung. Das sind 58,10 Euro Differenz, die besonders sozial Schwache, die auf das Ticket angewiesen sind. Dies gilt besonders für Bafög-Empfänger*innen.

2) Preissteigerung ist sehr moderat.

a) Prozentuale Betrachtung: Der prozentuale Preisanstieg beträgt bei diesem Angebot für die Studierenden 2,9 Prozent pro Jahr. In der aktuellen Vertragslaufzeit betrug sie 4,2 Prozent, in der vorletzten Vertragslaufzeit, belief sie sich sogar auf 8,7 Prozent. Dieses Angebot für die Studierenden liegt unter der allgemeinen tariflichen Anpassungsrate von 3,27 Prozent pro Jahr der letzten 5 Jahre. Die Verkehrsunternehmen veröffentlichen bundesweit ihre Preise im Schnitt um 3 Prozent zum Beispiel wegen der steigenden Energiepreise und Lohnkosten. Daher macht der VRN mit dieser Preiserhöhung real keinen Gewinn. Siehe Anlage 1

b) Betrachtung des jährlichen Preisanstieges in Euro inklusive Sockelbetragerhöhung

In der kommenden Vertragslaufzeit liegt der Preisanstieg bei 5,16 Euro pro Jahr inklusive Sockelbetrag. In der aktuellen lag er bei 6,24 Euro. In der Vertragslaufzeit davor sogar bei 9,70 Euro. Siehe Anlage 2

3) Deutliche Senkung der Preisobergrenzen auf einen deutlich geringeren Fixbetrag

Der VRN behielt sich im ursprünglichen Angebot vor, dass der Ticketpreis jährlich um bis zu 8 Euro steigen kann. Aus diesen 8 Euro wurden exklusiv für die Heidelberger Studierenden 4,50 Euro fix pro Jahr.

4) Transparenz

Bisher gab es für den Semesterticketpreis nur vage Obergrenzen, die der VRN je nach

Marktsituation hätte ausreizen können oder nicht. Jetzt hat man einen Fixpreisanstieg für die Heidelberger Studierenden, das heißt der Ticketpreis ist für jedes der kommenden 5 Jahre für die Studierenden transparent. Zudem fällt der jährliche Preisanstieg deutlich geringer aus als in den letzten 9 Jahren.

5) Besonderes Engagement der Stadt Heidelberg

Das Vorgehen der Stadt Heidelberg durch den Gemeinderat, der am Donnerstag beschließen wird, durch Zuschüsse 4,50 Euro Preisanstieg ist singulär. Dies gilt vor allen Dingen mit Blick darauf, dass der Gemeinderat dies innerhalb von 3 Tagen tun wird und den Tagesordnungspunkt kurzfristig nach einem Gespräch auf die Tagesordnung setzt. Damit zeigt der Studierendenrat, dass er auch die Kommunalpolitik in Heidelberg beeinflussen kann. Das ist letztlich ein Riesenerfolg. Sollte der Studierendenrat sich nicht klar für das Ticket positionieren, könnten die Fraktionen ihre Zusage noch bis zum Donnerstag überdenken. Auf Grundlage der bisherigen Diskussion haben wir erklärt, dass wir den Studierendenrat davon überzeugen können, 4,50 Euro Preisanstieg pro Jahr den Studierenden zu empfehlen. Hierbei gilt es zu beachten, dass nicht davon ausgegangen werden kann, dass sich dies ohne Weiteres in 5 Jahren wiederholt.

6) Die Heidelberger Abend- und Wochenendregelung bleibt unverändert

Die Heidelberg Abend- und Wochenendregelung kostet weiterhin nur 5 Euro, mit der alle Studierenden nach 19 Uhr innerhalb von Heidelberg mit dem Studierendenausweis fahren können. Diesen Preis würde es bei einem Scheitern der Verlängerung und einem Aussetzen des Semestertickets nicht mehr geben. Die Mannheimer wollten eine ähnliche Abendregelung haben und hätten dafür 13,84 Euro bezahlen müssen. Wenn die Urabstimmung in Mannheim sich dafür ausgesprochen hätte, wäre der Heidelberger Preis auch auf 13,84 Euro gestiegen. Dies haben wir in den Verhandlungen abgewendet. Am letzten Verhandlungstag versuchte der VRN diesen Preis noch gemäß der jährlichen Preissteigerungsrate von 3,27 Prozent der letzten Jahre auf 5,87 zu erhöhen. Doch auch dies konnten wir verhindern. Damit hat der **Preis von 2004 weitere 5 Jahre** Bestand.

Anlage 1: Vergleich der prozentualen Preissteigerungsraten der kommenden Vertragslaufzeit mit den letzten beiden Vertragslaufzeiten und der allgemeinen Preissteigerungsrate

Die Preiserhöhung für den einzelnen Studierenden betrug in der Summe aus Ticketpreis und dem Gesamtbetrag aus Sockelbetrag und Abendregelung während der aktuellen Vertragslaufzeit jährlich über 4,2 Prozent.

Die jährliche Preissteigerungsrate von 4,2 Prozent für die aktuelle Vertragslaufzeit zeigt folgende Kalkulation:

Preis WS (Semesterticket + Sockelbetrag + 5 Euro Abendregelung): 136,30

Preis WS 13/14: 167,50

$136,30 * 1,042^5 = 167,43$ Euro

Die jährliche Preissteigerungsrate von 8,7 Prozent für die vorletzte Vertragslaufzeit von WS04/05 bis WS08/09 wie folgende Kalkulation zeigt:

Preis WS 04/05: 97,50 Euro (optionaler Ticketpreis, Abendregelung, Sockelbetrag)

Preis WS 08/09: 136,30 Euro (

In den kommenden Semestern liegt die Preissteigerungsrate unter bei circa 2,9 Prozent:

Preis WS 13/14: 167,50

Preis WS 18/19: 193,30 (167,50 Euro Ticketpreis, 5 Euro Heidelberger Abendregelung, 20,80 Sockelbetrag)¹

$167,50 * 1,029^5 = 193,24$

Anlage 2: Vergleich des Preisanstieges in Euro pro Jahr der kommenden Vertragslaufzeit mit den beiden letzten Vertragslaufzeiten

Der durchschnittliche Preisanstieg in Euro der letzten Vertragslaufzeit betrug 6,24 Euro pro Jahr inklusive der Sockelbetragserhöhung wie folgende Kalkulation zeigt:

Preis WS07/08: 136,30 Euro (Endpreis letzte Verhandlungszeit aus Sockelbetrag 15 Euro, Abendregelung 5 Euro und Ticketpreis 116,00 Euro)

Preis WS13/14: 167,50 Euro

Durchschnittlicher Preisanstieg pro Jahr: $31,20/5 = 6,24$ Euro

In der vorletzten vierjährigen Vertragslaufzeit lag er inklusive Sockelbetragserhöhung sogar bei 9,70 Euro pro Jahr, wie folgende Kalkulation zeigt.

Preis WS 04/05: 97,50 Euro (Ticketpreis, Abendregelung und Sockelbetrag)

Preis WS 08/09: 136,30 Euro

¹ Das gilt für den Fall, dass die verbundsweite Abendregelung abgelehnt wird. Die Mehrausgaben von 14,50 wären von der Studierendenschaft selbst gewählt unabhängig von dem Fortbestand des Semestertickets, daher werden Sie hier außer Acht gelassen, zumal das dann durch diese Mehrleistung nicht mit dem aktuellen Paket vergleichbar wäre.